

Meylania Autorenhinweise

Beiträge müssen in definitiver Form bis Ende Januar bzw. Ende August bei der Redaktion eintreffen. Mit der Einreichung bestätigt die Autorschaft, dass sie das alleinige Copyright des eingesandten Manuskriptes besitzt und dass wissenschaftliche Beiträge nirgends sonst bereits publiziert wurden (auch nicht im World Wide Web). Die Autorschaft ist auch einverstanden damit, dass mit der Publikation die Rechte am Artikel an das Publikationsorgan (Bryolich) übergehen und akzeptiert die hier beschriebenen Regeln.

Neben der Druckversion werden die wissenschaftlichen Artikel der Meylania den Mitgliedern auch auf der Homepage www.bryolich.ch zur Verfügung gestellt. Nach Ablauf eines Jahres nach Erscheinen der Druckversion entfällt diese Einschränkung, der Zugriff wird für alle geöffnet.

Nach dem Erscheinen der Druckversion ist es den Autoren erlaubt, eine elektronische Version auf die private Homepage zu stellen. Ebenfalls zulässig ist es, eine Kopie auf einem öffentlichen Dokumentenserver des jeweiligen Arbeitgebers zu publizieren. Anderweitige Veröffentlichungen sind nicht erlaubt, z. B. auf einem kommerziellen e-print-Server.

Wissenschaftliche Beiträge werden nicht begutachtet, die Verantwortung (für Inhalt, Sprache und Stil) liegt beim Autor. Im Sinne einer Qualitätssicherung behält sich die Redaktion aber vor, Manuskripte abzulehnen oder die Publikation von Überarbeitungen abhängig zu machen. Im Zweifelsfall entscheidet der Vorstand der Bryolich.

Es wird grundsätzlich empfohlen, Beiträge vor der Einreichung einem Kollegen/einer Kollegin zur fachlichen und sprachlichen Überprüfung zu geben. Auf Wunsch kann dies auch von der Redaktion übernommen oder vermittelt werden.

Für die Präsentation der Beiträge gelten keine strengen Regeln. Autoren halten sich an die Beispiele in den aktuellen Heften. Bei wissenschaftlichen Beiträgen wird eine englische Zusammenfassung verlangt. Wenn nötig kann die Redaktion dabei mithelfen. Auf Formatanweisungen soll möglichst verzichtet werden, die Artikel werden beim Satz gestaltet.

Im Text müssen Literaturzitate wie folgt formatiert werden:

- Bei nur einem Autor: "Miller (2001) hat gezeigt..." oder "Moose und Flechten sind weit verbreitet (Miller 2001)."
- Bei zwei Autoren: "Miller & Lewis (2001) haben gezeigt..." oder "Moose und Flechten sind weit verbreitet (Miller & Lewis 2001)."
- Bei drei oder mehr Autoren: "Miller et al. (2001) haben gezeigt..." oder "Moose und Flechte sind weit verbreitet (Miller et al. 2001)."

Alle Zitate müssen im Literaturverzeichnis aufgeführt werden.

Im Literaturverzeichnis soll die Literatur wie folgt formatiert werden:

- Hedenäs L. 2003. The European species of the *Calliargon-Scorpidium-Drepanocladus* complex, including some related or similar species. *Meylania* 28: 1–117.
- Sillett S.C., McCune B., Peck J.E., Rambo T.R. & Ruchty A. 2000. Dispersal limitations of epiphytic lichens result in species dependent on old-growth forests. *Ecological Applications* 10: 789–799.
- Wirth V. 1995. *Die Flechten Baden-Württembergs*. Teil 1. Ulmer, Stuttgart.
- Rydin H. 2009. Population and community ecology of bryophytes. In: Goffinet B. & Shaw J. *Bryophyte Biology*. Cambridge University Press, Cambridge: 393–444.

Falls Abbildungen, Tabellen und/oder Fotos präsentiert werden, muss im Text auf diese verwiesen werden und zwar gemäss folgenden Mustern:

- "Ein Thallusquerschnitt ist in Abb. 3 abgebildet."
- "Die Blätter sind eiförmig und haben ein Glashaar (Abb. 3)."
- "Die Zusammenstellung der Merkmale ist in Tabelle 2 zu finden."

Die Beiträge sollten in der Regel 6 Seiten nicht überschreiten, längere Artikel sind mit der Redaktion abzusprechen. Für die Planung der Hefte ist eine vorgängige Ankündigung der Artikel bei der Redaktion erwünscht.

Vorstand Bryolich 2016